

**Einladung zum Gastvortrag
von Diana Reiners, St. Gallen**

Jugendliche MigrantInnen am Rande des Arbeitsmarktes



**Mittwoch, 30. November 2011, 18.00 c.t.
Universitätshauptgebäude, Innrain 52, Hörsaal F, 2. Stock**

MigrantInnen sind in Österreich besonders von einer strukturellen Benachteiligung am Arbeitsmarkt betroffen. Eine niedrige Qualifikationsstruktur, Konzentration in unqualifizierten Tätigkeiten und in von hoher Fluktuation betroffenen Arbeitsmarktsegmenten, die nur geringe Einkommenschancen bieten, setzen MigrantInnen unter den Bedingungen eines zunehmend deregulierten Arbeitsmarktes einem hohen Risiko von Prekarisierung und Armutsgefährdung aus. Durch strukturelle Probleme des Schulsystems kann auch die zweite Generation die benachteiligte soziale Position kaum überwinden. Gering qualifizierte Jugendliche sind in den gesellschaftlichen Entwicklungen verstärkter Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt und der Uneinlösbarkeit von Bildungsabschlüssen infolge der Bildungsinflation besonders stark von Prekarität und Arbeitslosigkeit betroffen. Die Erfahrung schwindender Integration in die Produktivgesellschaft und die Verdrängung in niedrigste soziale Positionen hat gravierende Konsequenzen für die sozialen und kulturellen Identitäten von jugendlichen MigrantInnen.

In diesem Vortrag stehen die Perspektiven, Erfahrungen, Deutungen und Handlungsstrategien der Jugendlichen im Zentrum. An ihren Strategien, mit ihren begrenzten Möglichkeiten innerhalb der Arbeitswelt umzugehen, wird paradoxerweise deutlich, dass ihre Suche nach Handlungsalternativen und Gelderwerb oder der Rückzug ins Private sie gerade in jene prekären, flexibilisierten Beschäftigungsbedingungen hineinsozialisiert, die sie zu überwinden versuchen: als dequalifizierte Reservearmee, die sich mit prekärer Beschäftigung zufrieden geben muss, als sich selbst disziplinierende Subjekte mit gesteigerter Leistungsbereitschaft oder als UnternehmerInnen ihrer selbst in Graubereichen der Ökonomie.

Dr. Diana Reiners

studierte Kulturanthropologie an der Universität Graz, Forschungsaufenthalte in Québec und Montréal; arbeitet als Assistenzprofessorin im Seminar für Soziologie der Universität St. Gallen in folgenden Forschungsgebieten: Qualitativ-empirische Biografieforschung, Transformation der Arbeitswelt, Prekarität und soziale Ausgrenzung, Migration und soziale Randgruppen sowie Elitenforschung. Diana Reiners ist Mitglied der Fondation Bourdieu.

Aktuelle Publikation: Verinnerlichte Prekarität. Jugendliche MigrantInnen am Rande der Arbeitsgesellschaft. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft 2010.